

# ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



16. November 2006  
14. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

## 8. Alzheimer Symposium in Fredersdorf-Vogelsdorf



Sabine Ponikau mit den Referenten Anke Selk, Susann Lange, Peter Wissmann und Barbara Ulbrich (v. l.)



Spenden für eine Petershager Selbsthilfegruppe durch Sabine Ponikau, Michael Bahr und Dr. Jochen Schellenberg (v. r.)

(wt) „Ich habe große Hochachtung vor der Arbeit des Pflegepersonals im Katharinenhof am Dorfanger, das mit Hingabe und in guter Teamarbeit den Betreuten viel an Lebensqualität wiedergibt. Ich kann das nur mit dem Wort ‚Liebe‘ beschreiben“, sagte Barbara V. an die Adresse des Betreuerteams gerichtet, anlässlich des 8. Alzheimer Symposiums. Barbara V. besucht mehrmals im Jahr ihre an Demenz erkrankte Mutter. Dazu ist ihr der Weg aus den USA nicht zu weit.

Das 8. Alzheimer Symposium am 21. Oktober hatte den „Alltag – Normalität für Menschen mit Demenz“ zum Thema. Schon der einleitende Vortrag von Peter Wissmann aus Berlin traf auf ungeteiltes Interesse der zum Teil weit angereisten Teilnehmer des bis auf den letzten Platz gefüllten Auditoriums: „Menschen mit Demenz, die in einer anderen Welt leben, können wir über verschiedene Zugangswege, als Ziel einer Begegnung, erreichen. Dabei ist von Wichtigkeit, dass sich die Menschen gegenseitig anerkennen und achten. Da die Sprache bei Demenzen, mit fortschreitender Krankheit, immer mehr an Bedeutung verliert, ist es erforderlich, weitere Zugangswege zu erschließen“.

Die folgenden Koreferate von den Mitarbeiterinnen des Katharinenhof am Dorfanger stellten den praktischen Bezug zu den eingangs aufgestellten Thesen her. Unter den Zugangswegen zu Demenzen gilt die Musik als der Königsweg. Barbara Ulbrich, Wohnbereichsleiterin, schilderte, dass mit Musikhören und Singen das Langzeitgedächtnis noch am ehesten abgerufen werden kann und damit das Selbsterleben positiv beeinflusst wird. „Frau K. redete so gut wie gar nicht. Beim Gottesdienst in der Kirche sang sie plötzlich alle Strophen der Choräle mit. Es ist ein schönes Beispiel für die zentrale Bedeutung der Musik“, so Barbara Ulbrich.

Wohnbereichsleiterin Anke Selk nahm das besondere Verhältnis Mensch – Tier unter die Lupe.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

### Aus dem Inhalt

- Seite 2 Von Arbeitsgemeinschaft „Jugend vor Ort“  
Fortsetzung von Seite 1
- Seite 3 Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde
- Seite 4/5 Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2007
- Seite 5 Die Fraktionsseite ist eingestellt  
Polizeigewerkschafter in neuer  
Polizeifachhochschule
- Seite 6 Das Mühlenfließ gestern und heute
- Seite 7 Wie ist es um die Schulsicherheitsvorkehrung vor der Fred-Vogel-Grundschule bestellt?
- Seite 8 Informationen der Gemeindeverwaltung
- Seite 9 Coole Fete im Spätsommer  
Die NAJU-Gruppe hat Geburtstag  
Gemeindewehrführer im Amt bestätigt
- Seite 10 Aus dem Vereinsleben
- Seite 11 Aus dem gesellschaftlichen Leben der Volkssolidarität  
Spendenaufwurf für neue Lichterkette
- Seite 12 Wir gratulieren zum Geburtstag
- Seite 13 Veranstaltungen
- Seite 14 Veranstaltungen Notruf-Service-Tel.-Nrn.
- Seite 15 Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das achtseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

## Von der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft „Jugend vor Ort“



Gespräch mit den Jugendlichen im Klub

Foto: privat

(wt) Die Arbeitsgemeinschaft „Jugend vor Ort“ setzte am 7. Oktober ihre Tätigkeit fort. Zahlreiche Jugendliche berieten gemeinsam mit Birgit Mlynkiewicz (Verwaltung), Kathleen Baur

Mittel der Gemeinde für eine weitere PC-Anlage und ein von Herrn Hensge in die Wege geleitetes Sponsoring könnte demnächst die PC-Arbeit auf solide Füße gestellt werden. Die Jugendlichen



Romano (li.) aus Berlin Treptow und Mathias aus Fredersdorf-Vogelsdorf beim Graffiti-Tag am 21. Oktober in Petershagen Foto: Thonke

(Leiterin Jugendklub), Dr. Heide-Rose Brückner, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerks und Moderatorin der Veranstaltungen, Karl-Heinz Hensge (FDP) und Jörg Kühmel (SPD) über die Auswertung des Workshops am 23. September (wir berichteten) und die Unterstützung der Jugendarbeit durch die Gemeinde.

Zur Ausstattung des Jugendklubs nahmen die Teilnehmer zur Kenntnis, dass durch eine Spende von Karl-Heinz Hensge die Grundlage für die PC-Arbeit gelegt wurde. Durch in Aussicht gestellte

werden im Weiteren eine Festplatte und eine Grafikkarte beisteuern.

Die Jugendlichen haben sich vorgenommen, weitere Punkte in Angriff zu nehmen, so die Reparatur von Möbeln und den Ankauf von Tischtennisschlägern. Auch die Außen- und Fassadengestaltung könnte nach Ideen und Anregungen der Jugendlichen erfolgen.

Dazu gab es am 20. Oktober einen legalen Graffiti-Tag, an dem die Jugendlichen Entwürfe für das Logo des Jugendklubs entwarfen.

Fortsetzung von Seite 1:

## 8. Alzheimer Symposium

Seit Jahrtausenden haben Mensch und Tier Kontakt miteinander, und die jetzigen Senioren erlebten in ihrer Jugend Tiere in unmittelbarer Umgebung. Mit Besuchen auf dem Bauernhof oder durch den Hundebesuchdienst entsteht Vertrauen und eine Brücke sich zu öffnen. Und, obwohl die drei Hauskatzen von den Bewohnern ständig neue Namen erhalten, fügen sie sich in ihre Rolle, Kontakte aufzubauen.

Schließlich waren die Erfahrungen von Susann Lange, stellvertretende Pflegedienstleiterin, über den Zugangsweg Alltagsritual von allgemein gültiger Bedeutung. Nicht die Perfektion des Tagesablaufs dominiert den Alltag, sondern das Wiederbeleben und Auskosten früher gelebter Rituale. Die Bewohner sollen das Gefühl haben nützlich zu sein und Spaß an der Sache haben. „Frau K. pflegt täglich die Blumen. Dabei bekommen auch die Trockenblumen etwas ab.

Und wer es gewöhnt ist um 7 Uhr zu frühstücken, der soll es tun. Er ist uns genau so lieb, wie der, der um 10 Uhr im Bademantel erscheint“, so Susann Lange zum Herangehen.

Bereits am Vorabend hatte Einrichtungsdirektorin Sabine Ponikau eine Bilderausstellung mit Arbeiten von Bewohnern des Dorfgangers im Beisein von Lutz Amsel, Beigeordneter des Landkreises, eröffnet. Übrigens, die 25. Bilderausstellung im Katharinenhof im Schlossgarten, wie Einrichtungsdirektor



Jutta Steger, Marlies Grytz und Heike Langendorf (h. v. l.) machen sich um die Künstler verdient, hier mit Frau B. und Frau W. (v. l.)

Michael Bahr eingangs feststellte. Das Malen, ein weiterer Zugangsweg zu den Menschen, spielt in der Einrichtung eine große Rolle, und Bilder aus dem künstlerischen Schaffen zierten bereits verschiedene Ausstellungen.

Das Konzept des Katharinenhof, die Zugangsweg als Ziel einer Begegnung zwischen Menschen in den Mittelpunkt der Tätigkeit zu stellen und intensiv auf die neue Welt der Bewohner einzugehen, hilft entscheidend Ängste und Blockaden zu überwinden. Der Lohn

ist ihr Wohlbefinden und eine neue Lebensqualität.

Die hohe Professionalität der Mitarbeiter des Dorfgangers im gemeinsamen Leben und Erleben mit Demenzen ernteten ein großes Kompliment von Dr. Schellenberg, Geschäftsführer der Katharinenhof GmbH. Das findet inzwischen auch internationale Beachtung und Würdigung. So informierte sich kürzlich eine japanische Delegation über das Konzept des Hauses und seine Umsetzung.



Sabine Ponikau und Michael Bahr bedanken sich bei den Künstlerinnen für die gelungene Ausstellung

Relaxed Vision Center

Brillen - Krug =

seit 1950

Erleben Sie ein spürbares Mehr an Sehkomfort durch digitale Vermessung Ihrer Brillenglaszentrierdaten mit Zeiss Video Infral® oder Rodenstock Impression!ST

Fachgeschäft für Augenoptik

H. & W. & A. Krug GbR  
Inh. Werner & Andreas Krug  
15370 Petershagen  
Lindenstraße 18

Tel./Fax 033439-5 92 08

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr  
Sa 8.30-12.00 Uhr

Weiterhin finden Sie uns in:

Strausberg, Prötzeler Ch. 1 & Tel./Fax 03341-25 00 20  
Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 71 & Tel./Fax 033432-5 38  
Altlandsberg, Berliner Str. 6 Tel. 033438-7 08 35/38 Fax

weitere Informationen unter: [www.optik-brillenkrug.de](http://www.optik-brillenkrug.de)

### Impressum

Herausgeber:

BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200

Auflage:

Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)

BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13

Anzeigenannahme:

Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Ihr Anzeigenberater:

monatlich

Erscheinungsweise:

BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Satz:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Druck:

www.berliner-zeitungsdruck.de

Vertrieb:

BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15

Redaktionsschluss:

10. November 2006

Abonnement:

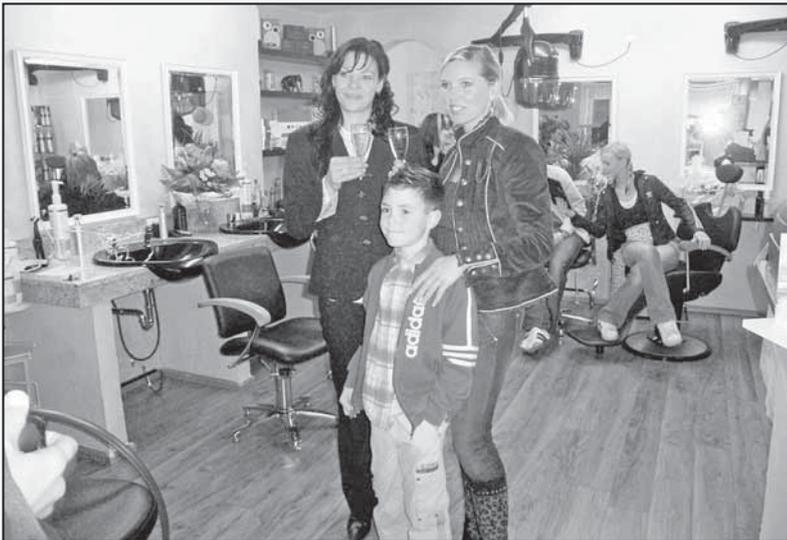
gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz



# Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

ANZEIGE

## Hairstudio „Candy’s Cut & Color“ eröffnet



Prominentester Gast am Eröffnungstag: Maja Synken Prinzessin von Hohenzollern (r.) Foto: privat

(wt) Am 27.10.2006 hat Candy Schramm ihren Friseurmeisterbetrieb, das Hairstudio „Candy’s Cut & Color“ in der Ernst-Thälmann-Straße 31, neben dem Plus-Markt in Fredersdorf Süd eröffnet. Unter dem Motto: „Ob klassisch oder trendy, alles gibt’s bei Candy“ können sich Damen, Herren und Kinder ihre Haare meisterlich stylen lassen. Friseurmeisterin Candy Schramm wartet mit solider Leistung zu bezahlbaren Preisen auf. In dem modern ausgestatteten Studio finden die Kinder sogar eine kleine Spielecke.

Zahlreiche Kunden und Geschäftsleute gehörten zu den Gratulanten,

unter ihnen Maja Synken Prinzessin von Hohenzollern, die immer wieder gern auf ihre Freundin Candy Schramm als Stylistin zurückgreift. Die Prinzessin von Hohenzollern ist Schirmherrin des „Schattenkinder“ e. V., so dass es für Candy Schramm nahe lag, am Einweihungstag zu einer Spendenaktion für diesen Verein aufzurufen.

Der Verein Schattenkinder, den auch Frank Zander unterstützt, formuliert seine Ziele wie folgt: „Die primäre Hauptaufgabe unseres Vereines ist es, den Beweis anzutreten, dass der gesellschaftliche Umgang zwischen behinderten

und nicht behinderten Kindern für beide Seiten Vorteile beinhaltet. Wir fördern die spielerische Kommunikation zwischen behinderten und nicht behinderten Kindern. Der Effekt wird sein, dass das spielerisch erlernte Sozialverhalten bei ‚Nicht-Schattenkindern‘ eine positive, automatische Integrationsfolge von ‚Schattenkindern‘ in unserer Gesellschaft sein wird“.

Candy Schramm und ihr Team, darunter eine Auszubildende, freuen sich auf Ihren Besuch. In dem modern eingerichteten Studio werden sich die Kunden sicherlich wohl fühlen.

### Öffnungszeiten „Candy’s Cut & Color“

dienstags und mittwochs von 9 bis 18 Uhr  
 donnerstags und freitags von 9 bis 19 Uhr  
 samstags von 8 bis 13 Uhr  
 Hausbesuche können vereinbart werden unter:  
 Tel. 03 34 39 (5 35 35)

### Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke,  
 Tel. (0 33 41) 42 30 90



**Wolfgang Groß**  
 Uhrmachermeister

### Veränderte Öffnungszeiten in der Adventszeit:

Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr  
 Sa 9.00-16.00 Uhr

Platanenstraße 11 • 15370 Fredersdorf • Tel. 03 34 39/61 93

### REIFENDIENST FREDERSDORF

DER FACHHÄNDLER AN DER B1  
 Frankfurter Chaussee 86-89  
 15370 Fredersdorf  
 Tel.: 033439-5 92 90  
 Fax: 5 95 72  
 24-Std.-Pannendienst  
 0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB  
 • Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm  
 • Pannendienst auf Baustellen • PKW, LKW, EM, Motorrad  
 • Matchen u. Optimieren

### Auch bei Kälte gut zu Fuß mit Schuhen von



**LEDER - PECENKA**  
 FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m<sup>2</sup> Ladenfläche  
 Platanenstraße 4  
 Fredersdorf  
 Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt  
 E.-Thälmann-Straße 5  
 Neuenhagen  
 Tel. 0 33 42-20 55 06

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung



### Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki  
 Rüdersdorfer Str. 19  
 15370 Vogelsdorf  
 Tel. (033439) 5 44 64  
 Fax (033439) 5 44 65  
 Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im  
**Winterdienst**

# Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2007

## Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2007.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2007 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück.

Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

## Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am 20. September 2006 mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

## Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2007 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

**Wichtig:** Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

## Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2007 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2007 oder wenn nach dem 1. Januar 2007 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2007 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigelegt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2007 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

## Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

### Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2006 verstorben ist;
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

### Steuerklasse II

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind.

Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor,

wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de/media/1385/efa.pdf> zur Verfügung.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem allein stehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als allein stehend gelten Steuerpflichtige, die

- a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und
- b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,
  - für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu oder
  - es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind/Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalles zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

### Steuerklasse III

- Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte a) keinen Arbeitslohn bezieht oder b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.

- Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2005 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

### Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

### Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

### Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

### Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl: Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuererabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v.H., der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteueranmeldung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nachherhin, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

### Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2006 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2007 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2007 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2007, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2007 ein Ehegatte aus

dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2007 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

### Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann. Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Agentur für Arbeit, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

### Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z.B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Geändert haben sich einige materielle lohnsteuerliche Vorschriften gegenüber dem Kalenderjahr 2006. Hier die Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte von Bedeutung sind:

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden
- Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte sind keine Werbungskosten mehr; ab dem 21. Entfernungskilometer können die Aufwendungen wie Werbungskosten berücksichtigt werden
- der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist neu geregelt worden, und zwar bereits ab dem Kalenderjahr 2006
- die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen sind erweitert worden, ebenfalls bereits seit dem Kalenderjahr 2006.

Beachten Sie aber hierbei die sogenannte Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die wie Werbungskosten abzählbaren Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte und die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen/Dienstleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten oder zur Förderung des Wohneigentums, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn

aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist.

Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

### Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> erhältlichen Vordrucke.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2007 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2007 berücksichtigt werden.

### Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

### Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteueranmeldung außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der von der Minijob-Zentrale in 45115 Essen herausgegebenen Broschüre „Minijobs – Informationen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer“

sowie im Internet unter: <http://www.minijob-zentrale.de>.

#### Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

#### Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2007 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1989 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

#### Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2007 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1989 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

#### Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche „-“ eingetragen.

Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

#### Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2007 abgelaufen ist?

Arbeitgeber mit maschineller Lohnabrechnung sind verpflichtet, bestimmte Eintragungen aus dem Lohnkonto durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung elektronisch zu übermitteln (elektronische Lohnsteuerbescheinigung). Damit Sie wissen, welche Beträge an Ihr Finanzamt übermittelt wurden, erhalten Sie einen Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe Ihres Lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals der sogenannten eTIN. Die Lohnsteuerkarte des abgelaufenen Jahres erhalten Sie in diesen Fällen nicht zurück. Sie wird Ihnen nur dann ausgehändigt, wenn sie bereits eine Lohnsteuerbescheinigung eines früheren Arbeitgebers enthält und Sie die Aushändigung verlangen, weil Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen.

Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Arbeitgeber die Lohnsteuerkarten, die keine „manuellen“ Lohnsteuerbescheinigungen bzw. Aufkleber des früheren Arbeitgebers enthalten, unter Einhaltung der Aufbewahrungsfristen, zu vernichten.

Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z.B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so senden Sie die Lohnsteuerkarte – falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist – bis zum **31. Dezember 2008** dem Finanzamt zu.

#### Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z.B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2007 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung.

Die Einkommensteuerklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres beim Finanzamt erhältlich. Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben.

Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter <http://www.elsterformular.de> zum Download bereitgestellt.

Achten Sie bitte darauf, dass der Antrag für die Einkommensteueranmeldung 2007 nur bis zum 31. Dezember 2009 gestellt werden kann. Die Frist kann nicht verlängert werden.

#### Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer auch verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Hier gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2008, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuerklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen (verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;
- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

#### Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt – soweit zuständig – Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen.

Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

#### Sprechzeiten der Finanzämter:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00–15.00 Uhr, Dienstag 8.00–17.00 Uhr, Freitag 8.00–13.30 Uhr

## Die Fraktionsseite ist eingestellt

(wv) Die Gemeindevertretung fasste auf Vorschlag der PDS-Fraktion folgenden Beschluss: „Die bisherige Seite der Fraktionen wird eingestellt. Vorrangig soll hierfür die Berichterstattung über die Arbeit der Ausschüsse in Zusammenarbeit mit dem Redakteur erfolgen. Artikel von Fraktionen bzw. Mitgliedern der Gemeindevertretung dürfen keine parteipolitischen Auseinandersetzungen enthalten. Sie sind sachbezogen und konkret auf Fragen der Kommunalpolitik zu gestalten“.

Vorausgegangen war auf Grund vieler Hinweise zu Veröffentlichungen eine Aussprache mit den Fraktionsvorsitzenden der in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien unter Leitung des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter. Das Ergebnis der Beratung spiegelt sich in der Begründung zur Beschlussvorlage wider. Sie lautet:

„Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Anrecht über umfassende Information. Sie darf nicht nur Erfolge beinhalten.

Die Artikel sollten sachbezogen und nicht Gegenstand der Auseinandersetzung zwischen den Fraktionen und mit der Gemeindeverwaltung sein. Kritische Wertungen müssen konkret belegt werden und möglichst Ursache und Schlussfolgerung beinhalten.

Auch der Bürgermeister kann nicht zu Fehlern global informieren und behaupten, dass diese sofort abgestellt werden, zumal es genügend Beweise gibt, dass auf berechnete und wiederholte kritische Hinweise nicht mit der notwendigen Konsequenz reagiert wurde. Das beste Beispiel sind die vielen Fehler bei den Straßenbaubiträgen.

Anhand von einigen Beispielen gab es unterschiedliche Standpunkte. Es besteht

die Meinung, dass die Fraktionsseite in dieser Form, wie sie bisher insbesondere vom Stil, der Ausdrucksform, auch wenn sie den Gesetzen der Pressefreiheit entsprechen, nicht das angestrebte Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger für eine effektive Kommunalpolitik erhöht hat. Es führte teilweise zur Auseinandersetzung, die nicht zur Kontinuität und Erhöhung der Effektivität beiträgt.

Die Mehrzahl der Anwesenden war für die Einstellung dieser Seite. Unabhängig davon hat natürlich jede Fraktion bzw. jedes Mitglied der GV das Recht, Artikel zu veröffentlichen. Das gilt auch für die Ausschüsse. Sie müssen natürlich dem Charakter des Ortsblattes, das seit 1994 herausgegeben und von der Bevölkerung als Informationsquelle über die Kommunalpolitik gewünscht wird, entsprechen. Parteipolitische Auseinandersetzungen gehören nicht ins Ortsblatt“.

## Polizeigewerkschafter in neuer Polizeifachhochschule



Die Märkisch-Oderländer auf dem Hochschulcampus in Oranienburg

Fotos: Thonke

Oranienburg (tw) Die Seniorengruppe der Gewerkschaft der Polizei (GdP) aus dem Landkreis MOL besuchte am 4. November unter der Leitung von Horst Schiefelbein die Fachhochschule der Brandenburger Polizei in Oranienburg. Die Senioren machten sich mit den neuen Bedingungen der Fachhochschule vertraut, denn diese wurde am gleichen Tag nach Umbau, Sanierung und Neubau von Innenminister Jörg Schönbohm eingeweiht und damit ihrer Bestimmung übergeben.

In einem Grußwort unterstrich der Innenminister, dass mit der Fertigstellung der Fachhochschule eine moderne Einrichtung geschaffen wurde, die für die Ausbildung der angehenden sowie für die Fortbildung der aktiven Polizistinnen und Polizisten gute Voraussetzungen schafft.

Die Senioren wurden über Mittel und Methoden moderner Polizeiarbeit informiert, und sie nahmen an praktischen Vorführungen teil. Sie nahmen bei der Führung aber auch zur Kenntnis, dass der Umzug von Basdorf, dem bisherigen Standort, nach Oranien-

burg neben beträchtlichen finanziellen Anstrengungen, auch Problemlösungen aufweist, von denen eine fehlende

Erweiterungsmöglichkeit des Standorts in der Zukunft problematisch werden könnte.



Revierpolizist Detlef Schiefelbein machte sich schon mal mit der neuen Uniform der Polizei vertraut

# Das Mühlenfließ gestern und heute



Die Fischtrappe in Fredersdorf Süd in diesen Tagen



Durch den Krummen See in Vogelsdorf kann man bequem zu Fuß gehen, der See ist bis auf wenige Wasserlöcher ausgetrocknet. Tierliebhaber füttern die Schwäne per Hand.



Der sinkende Wasserspiegel des Krummen See gab auch manches Geheimnis preis. In diesem Falle einen Stahlblechschrank, der von einem früheren Raubzug stammte, außer einigen Vordrucken für Schülersausweise nichts enthielt und von den Kameraden der Feuerwehr geborgen wurde.

(wt) Vor wenigen Monaten konnte man im Ortsblatt lesen: „Der bisherige Sommer hat die Wasserstände in den Seen in Mitleidenschaft gezogen und viele Fließe, so auch das Fredersdorfer Mühlenfließ, austrocknen lassen. Die Menschen mussten mit ansehen, wie die Fische, Krebse und Frösche den Überlebenskampf verloren. Manch einer versuchte, mit einer Schüssel zu retten, was zu retten ist und trug noch lebendes Getier in Teiche und Seen“.

Noch hat sich an der allgemeinen Situation, trotz einiger Niederschläge, nichts geändert. Und so werden oftmals Vergleiche mit früheren Zeiten gezogen, in denen das Fließ noch

reichlich Wasser führte, die Säube-

rung der Gräben mit Hand erfolgte und die Böschungen mit Faschinen abgestützt wurden. Nun haben sich die Zeiten geändert, und vieles muss aus Kostengründen maschinell erledigt werden, was ziemliche Eingriffe in die Natur nach sich zieht und nicht immer der Weisheit letzter Schluss ist. Die Wasserführung ist immer größeren Schwankungen unterworfen, so dass bei einem plötzlichen Ansteigen des Wasserspiegels in den Bächen und Fließern mögliche Überschwemmungen

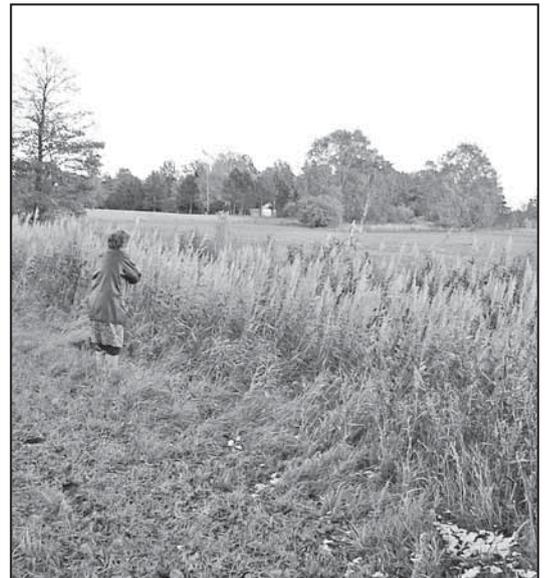
durchaus im Bereich des Möglichen sind, weil an vielen Stellen die Gräben auf Grund des Bewuchses nur noch zu

erahnen sind. Die kleine Bildserie soll Details aus der gegenwärtigen Situation zeigen.



Junge Frauen am Fredersdorfer Mühlenfließ in Fredersdorf Nord vor ca. 50 Jahren

Foto: privat



Eine der Frauen an der gleichen Stelle im November 2006. Das Mühlenfließ ist fast vollständig zugewachsen.

Fotos: Thonke

# Wie ist es um die Schulwegsicherheit vor der Fred-Vogel-Grundschule bestellt?

(wt) Einfach gesagt: „Völlig unbefriedigend“. Doch der Reihe nach.

Der Schulkomplex Fredersdorf Süd mit Fred-Vogel-Grundschule, Oberschule und Sportkomplex wurde in den letzten Jahren mit vielen Ideen und Geld völlig neu geschaffen. Für Kinder und Jugendliche sowie ihre Lehrer hielt ein Stück moderne Geschichte Einzug in das Schulleben, von dem eigentlich alle begeistert sein müssten. So ist auch, bis auf „Kleinigkeiten“, die stören und, wenn sie nicht beseitigt werden, große Auswirkungen haben können.

Die Tieckstraße vor den Schulen fristet tagsüber ein eher stilles Dasein, bis auf die Zeit zwischen 7.30 und 8 Uhr. In dieser Zeit werden die jüngeren Jahrgänge in der Regel mit dem Auto zur Schule gebracht. Viele Eltern nutzen den ebenfalls neuen Parkplatz vor der Oberschule und gehen gemeinsam mit ihren Kindern die letzten 200 Meter zur Schule, oder lassen die Kinder allein gehen, denn der Fußweg ist überschaubar und auch nicht allzu lang.

So weit, so gut, wenn da nicht Teile der Elternschaft unbedingt bis vor die Schule fahren müssten. Das hat zur Folge, dass in zwei und drei Reihen nebeneinander geparkt wird, fahrende Autos den abgelenkten und farblich

gestalteten Gehweg benutzen und dazwischen die älteren Schüler mit Fahrrädern, zum großen Teil ohne Beleuchtung, ihre Schnellfahrkünste demonstrieren.

In dieser Situation haben selbst Erwachsene Mühe, den Überblick zu bewahren und nicht umgefahren zu werden. Wie muss es da einem Erst- oder Zweitklässler gehen, der ja bekanntermaßen etwas kleiner ist und vieles aus der „Froschperspektive“ beurteilen muss?

Nun hat es in der Vergangenheit schon zahlreiche vernünftige Vorstöße gegeben, um diese Situation zu entschärfen, ohne Erfolg. Selbst kritische Hinweise und praktikable Lösungen von Gemeindevertretern (Katrin Lindner, Dirk Juhnke – beide CDU) verhallen ungehört. So schlug Katrin Lindner im Ortsblatt, Ausgabe Februar 2006, vor: „Es sollte geprüft werden, ob zwischen Turnhalle und Grundschule generell ein Durchfahrtsverbot eingerichtet werden kann. Vielleicht können auch Automatikpoller aufgestellt werden, die generell die Durchfahrt versperren und im Falle von Gefahren durch befugte Personen abgesenkt werden können“.

Leider haben auch Hinweise in den entsprechenden Gremien der Schule



an die Eltern keine durchgreifenden Erfolge gezeigt.

Die Tatsache, dass es an dieser Stelle noch keinen Unfall gegeben hat, könnte man als „Wunder von Fredersdorf“ bezeichnen.

Nun macht die Elternkonferenz der Schule erneut mobil, und wie Klaus Bellman im Auftrage der Elternkonferenz vor Ort betonte, wird man an der Sache dranbleiben, bis eine befriedigende Lösung realisiert ist. Inzwischen ist ein Vor-Ort-Termin für den 13.11.2006 (nach Redaktionsschluss) vom Straßenverkehrsamt angesetzt. Wir werden über das Ergebnis berichten.

Dabei kann er sich der Unterstützung vieler Befürworter einer durchgreifenden Lösung sicher sein. Die Gedanken und Vorschläge dieses Gremiums an das Straßenverkehrsamt sind aus dem untenstehenden Beitrag zu ersehen.

Trotzdem, noch ein Nachsatz aus eigenem Erleben. Wir sollten uns als

Erwachsene hin und wieder an die eigene Schulzeit erinnern. Da gab es kein Auto und ein Fahrrad war schon ziemlicher Luxus. Wir haben in der Regel den Schulweg zu Fuß gemacht und teilweise sehr lange Strecken

zurückgelegt. Geschadet hat es nicht, im Gegenteil können wir heute mit einer Mobilität aufwarten, die vielen Jugendlichen fremd ist. Die abgebildeten Fotos sollen zum Nachdenken anregen. *Fotos: Thonke*



## Schreiben der Elternkonferenz an das Straßenverkehrsamt

### Aufstellung von Verkehrszeichen in Fredersdorf-Vogelsdorf Tieck-, Garten-, Wald- und Mittelstraße im Bereich der Fred-Vogel-Grundschule, der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf und dem Hort I

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beantragen, beidseitig der Tieckstraße zwischen Gartenstraße und Feldstraße das Verkehrszeichen 283 Halteverbot, versehen mit beschränkendem Zusatzzeichen Mo.-Fr., 7.30- 8 Uhr, aufzustellen. In der Tieckstraße befinden sich die Oberschule und die Fred-Vogel-Grundschule.

Seit Jahren schon beobachten Eltern, Lehrer, das Ordnungsamt und die örtliche Polizei mit Sorge die teilweise chaotischen Verkehrsverhältnisse in der Tieckstraße unmittelbar vor den o.g. Schulen. Da viele Eltern morgens zwischen 7 und 7.30 Uhr ihre Kinder zur Schule fahren müssen, wird der Straßenverkehr in der engen Tieckstraße durch parkende Kraftfahrzeuge stark behindert.

Da die Fahrzeuge den Straßenzug von Nord nach Süd und umgekehrt nutzen hat dies zur Folge, dass es in der Zeit von 7.30 bis 8 Uhr zu einem starken Gegenverkehr kommt und die Kraftfahrzeuge teilweise auf den Bürgersteig und Radfahrweg ausweichen.

Es stoppt der fließende Verkehr und es kommt zu unübersichtlichen Verkehrssituationen.

Dadurch werden die vor der Schule wartenden und ankommenden Kinder und die Fahrrad fahrenden Kinder stark gefährdet.

Mit dem Aufstellen der o. g. Verkehrszeichen tritt eine erhebliche Verkehrsberuhigung ein und die Gefährdung der Fußgänger und des fließenden Verkehrs werden auf ein Minimum reduziert.

Darüber hinaus beantragen wir für die Straßenzüge: Tieck- und Gartenstraße sowie vor dem Hort I, Wald- und Mittelstraße die Aufstellung des Verkehrszeichens 136 – Kinder.

Von den Kindern der Fred-Vogel-Grundschule sind rund 160 Kinder im Hort I, in der Waldstraße, Ecke Mittelstraße untergebracht. Das bedeutet, dass die Kinder nach Schulschluss von der Tieckstraße den Hort I zu Fuß oder mit dem Fahrrad aufsuchen. Der Weg führt sie über die Gartenstraße zur Mittelstraße. Schon daraus ergibt sich eine besondere Gefährdung der Kinder in diesem Bereich. Erschwerend kommt hinzu, dass sich der Spielplatz des Hortes I auf einem gegenüberliegenden Grundstück befindet.

Daraus resultiert eine ständige Überquerung der Waldstraße durch

die Kinder. In diesem Zusammenhang möchten wir besonders darauf hinweisen, dass die Waldstraße eine schnelle und kurze Verbindung nach Neuenhagen darstellt und somit ständig befahren wird.

Auch die vorhandenen Verkehrszeichen 274.1 – Zone 30 – **schließen eine Gefährdung der Kinder nicht aus.**

Die zuständigen Polizeibeamten, Herr Steinicke und Herr Schiefelbein sowie das Ordnungsamt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und die Lehrerschaft unterstützen ausdrücklich diesen Antrag der Elternschaft.

Auch die Tagespresse war am 21. Oktober 2006 vor Ort und hat sich unserer Auffassung angeschlossen.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, warum Ihre Behörde nicht schon selbst

die Gefährdung erkannt und entsprechende Verkehrszeichen aufgestellt hat.

Einen Besichtigungstermin vor Ort in der o. g. Zeit würden wir begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Klaus Bellmann

*Eine gleichlautende Durchschrift dieses Schreibens erhielten mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung der Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, das staatliche Schulamt Frankfurt (Oder) und das Landesamt für Bauen und Verkehr.*

## Informationen der Gemeindeverwaltung

Leserbriefe  
an die Redaktion

## Erscheinungstermine Amts-/Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf (OFV) 2007

Monat	Kalender- woche	Erscheinungstag (donnerstags)	Redaktions- schluß	Abgabe von Beiträgen in der Gemeindeverwaltung	Datentransfer
Januar	3	18.1.	9.1.	2.1.	5.1.
Februar	7	15.2.	6.2.	29.1.	2.2.
März	11	15.3.	8.3.	28.2.	4.3.
April	16	19.4.	10.4.	2.4.	5.4.
Mai	20	18.5.	8.5.	30.4.	4.5.
Juni	25	21.6.	12.6.	4.6.	8.6.
Juli	29	19.7.	10.7.	2.7.	6.7.
August	34	23.8.	14.8.	6.8.	10.8.
September	38	20.9.	11.9.	3.9.	7.9.
Oktober	42	18.10.	9.10.	1.10.	5.10.
November	46	15.11.	6.11.	29.10.	2.11.
Dezember	50	13.12.	4.12.	26.11.	30.11.

Laubentsorgung im Bereich des öffentlichen  
Straßenraumes in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Laubentsorgung wird in Kooperation zwischen dem Bürger, der Gemeindeverwaltung und der Entsorgungsfirma durchgeführt. Gemäß einem Beschluss der Gemeindevertretung, werden zur Laubentsorgung von Bäumen im öffentlichen Straßenraum ausschließlich Laubsäcke genutzt. Loses, zusammengehartes Laub kann nicht durch die Gemeindeverwaltung bzw. dem beauftragten Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

Die Aufgabe des Anliegers ist es, das Laub der **Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum** zusammen zu harken und anschließend in die ausgeteilten Laubsäcke zu packen. Sollten die ausgeteilten Laubsäcke nicht ausreichen, dass Straßenlaub zu entsorgen, so können weitere Säcke am **18. November 2006** in der Zeit **von 9 Uhr bis 13 Uhr** in der Gemeindeverwaltung (Am Rathaus 1a – Fundbüro) abgeholt werden.

Die Aufgabe der Gemeinde und der Entsorgungsfirma besteht in der Abfuhr und der Entsorgung des angefallenen Laubes, was satzungsgemäß auch Pflicht des Grundstückseigentümers ist.

Die Durchführung der Laubentsorgung im öffentlichen Straßenraum erfolgt in den Monaten November bis Dezember in einem 3-wöchentlichen Turnus (eine Woche Fredersdorf Nord, eine Woche Fredersdorf Süd und eine Woche Vogelsdorf) nach folgendem Tourenplan.

Turnus	Fredersdorf-Nord:	Fredersdorf-Süd:	Vogelsdorf:
1.	46. KW (13.11.–17.11.06)	47. KW (20.11.–24.11.06)	48. KW (27.11.–1.12.06)
2.	49. KW (4.12.–8.12.06)	50. KW (11.12.–15.12.06)	51. KW (18.12.–22.12.06)

In der 2. bis 4. KW 2007, also vom 8.1.2007 bis zum 26.1.2007, findet bei Bedarf die Entsorgung des Restlaubes statt.

2. KW (8.1.–12.1.07)
3. KW (15.1.–19.1.07)
4. KW (22.1.–26.1.07)

## Einige Regeln, die zu beachten sind:

- Es können nur Laubsäcke entsorgt werden, die maximal 2 m von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden, da Gehwege, Grünflächen usw. aufgrund der hohen Masse des Fahrzeuges nicht befahren werden dürfen.
- Die Laubsäcke müssen bis zum Montagmorgen der jeweiligen Kalenderwoche **6 Uhr** am Straßenrand bereitgestellt werden, nur so ist die Entsorgung gesichert. **Beispiel:** Entsorgung in Vogelsdorf, 2. Turnus: Spätester Termin der Ablagerung 18.12.06, 6 Uhr
- Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen befüllt sind (auch keine Mischung); z. B.: Befüllung mit Astwerk oder Heckenschnittmaterial; Befüllung mit Eicheln, Bucheckern oder Kastanien; Befüllung mit Sand, ...

Funkmasten in  
der Nähe von Kinder- und  
Jugendeinrichtungen?

Über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von dauerhaften hochfrequenten elektromagnetischen Feldern durch Funkmasten wird nicht nur in unserer Gemeinde diskutiert. Die Wissenschaft ist dabei uneins. Die 26. BImSchV schützt uns in Bezug auf Funkstrahlung ausschließlich vor thermischen Schäden aus der Einwirkung von Funkstrahlen. Nahezu unstrittig ist aber auch, dass unterhalb der gültigen Grenzwerte athermische Effekte auftreten können. In wieweit diese Effekte gesundheitliche Auswirkungen haben, ist heute jedoch noch unklar bzw. sehr umstritten. Fast alle Wissenschaftler sind sich aber einig, dass prinzipiell nachteilige Wirkungen nicht sicher ausgeschlossen werden können. In einigen Studien wird nachgewiesen, dass es im unmittelbarem Bereich der Funkmasten Anzeichen für die Häufung von Hyperaktivität bei Kindern und Jugendlichen, Konzentrationsschwierigkeiten, Antriebslosigkeit und Schlafstörungen gibt. Opfern wir

hier durch zusätzliche Stressfaktoren eventuell Bildungschancen unserer Jugend?

Die Gemeindevertreter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf haben fraktionsübergreifend mit deutlicher Mehrheit gegen das Einvernehmen zur Errichtung eines 40 Meter hohen UMTS-Mastes im Bereich der neuen Kita entschieden. Diese Entscheidung wurde nicht nur aus gesundheitlichen Vorsorgeaspekten getroffen. Mehrere Alternativstandorte sind seit längerem in der Planung durch die Gemeinde angeboten worden.

In vielen Gesprächen, die ich in den letzten Tagen in unserer Gemeinde hatte, wurde immer wieder der Dank für die Entscheidung der Gemeindevertreter zum Ausdruck gebracht. Bitte bleiben Sie bei Ihrer Meinung. Vielen Dank auch, dass diese Problematik am 26.10.2006 öffentlich diskutiert und am Ende namentlich abgestimmt wurde.

Roland Hillmann,  
Fredersdorf-Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bald nun ist Weihnachtszeit  
Empfehlungen vom Gemeindeführer  
für die dunkle Jahreszeit

(wt) Mit der dunklen Jahreszeit und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest wird öfter mal eine Kerze angezündet, der Kamin in Betrieb genommen und an verschiedenen anderen Stellen mit offenem Feuer umgegangen. Deshalb erinnert der Gemeindeführer Karsten Schulz an einige Spielregeln, die eingehalten werden sollten:

- „Offenes Feuer oder brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen, auch nicht für kurze Zeit, zum Beispiel wenn es klingelt. Lichterglanz ist schön, so lange alles unter Aufsicht steht. Deshalb brennende Kerzen erst gar nicht ins Kinderzimmer stellen.
- Und wenn es doch einmal brennt, kann ein Rauchmelder rechtzeitig Alarm schlagen und Leben retten. Schließlicht sind ca. 80% der Todesopfer bei Bränden durch Rauchvergiftung zu beklagen. Vielleicht verschicken Sie einmal statt Süßigkeiten oder Schokolade einen Rauchmelder.

Er ist im Baumarkt preiswert erhältlich und erinnert beim jährlichen Batteriewechsel an die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen im Brandschutz.

- Beim Einsatz von Feuerwerkskörpern sollten Sie nur geprüfte Markenartikel verwenden. Die zahlreichen Unfälle mit nicht

zugelassenen und verbotenen Feuerwerkskörpern aus Polen und anderen östlichen Ländern bringen menschliches Leid und körperliche Schäden mit sich, denn bekanntlich wachsen abgerissene Finger und Hände nicht nach.

- Beim Anzünden von Kaminen sollten Sie Sorgfalt walten lassen und nur naturbelassenes Holz und Kohle verwenden. Die Sachen aus dem gelben Sack gehören nicht ins Feuer. Ich weise auch noch einmal darauf hin, dass Kamine abnahmepflichtig durch den Schornsteinfeger sind.
- Zum Straßenverkehr ist zu sagen, dass an den Fahrrädern in der dunklen Zeit die Beleuchtungseinrichtung einzuschalten ist. Ich empfehle auch dringend, keine dunkle Bekleidung zu verwenden und auch mal zur Warnweste und zum Helm zu greifen. Das erleichtert allen Verkehrsteilnehmern das Leben.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel danke ich allen Bürgern, die der Meldepflicht und Hilfeleistung bei Bränden und Unfällen nachgekommen sind. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachtsfeiertage und ein gutes Jahr 2007“.



**ATRIDIUM  
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf  
Am Bahnhof 2  
(Nähe Sparkasse)**

**Tag und Nacht**  
☎ (03 34 39)

**88 08**

**WEISSER RING**

Kriminalitätsopfer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.  
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS  
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

**TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93**

**BESTATTUNGEN**

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow  
Neuenhagener  
Chaussee 4**

**Tag- und Nachtdienst**  
☎ (03342) 36 910



**D. Schulz**

**15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

# Cooler Fete im Spätsommer



Foto: privat

Endlich war es so weit. Nach monatelanger Vorbereitung durch das Organisationsteam und die Initiatoren Paul Marzillier und Herr Helm konnte unser erstes Sommerfest beginnen. Jeder Schüler aus der Oberschule Fredersdorf half am 22. September 2006, ab 12.55 Uhr, bei dem Aufbau der einzelnen Stände. Dann konnte es so richtig losgehen.

Die Schule war wie umgewandelt. Überall waren Stationen und Stände zu finden. Die Liegewiese wurde zum Crockettefeld, der Haupteingang war die Bühne und daneben wuchsen Palmen. Während im Hintergrund Musik lief, konnte man beim Sprayen und Taken kreativ werden. Die Sportler tobten sich mit ihren Bikes im Fahrradparcour und beim Streetballturnier aus. Auch die Spieler kamen beim Glücksrad drehen und Büchsenwerfen auf ihre Kosten. Nicht alle Lehrer trauten sich die Quizrätsel zu lösen, aber erstaunlich viele Schüler nahmen daran teil. Ob es an den Preisen lag?

Wer vom Sport und Rätselraten erschöpft war, konnte sich mit leckeren Kuchen stärken.

Ab 15 Uhr begann das Unterhaltungsprogramm mit Modenshow, Bandauftritten und Kino. Vivien und Florentina aus der 8c moderierten die Modenshow ihrer Klasse, die aus Müll

die Mode des nächsten Jahres kreierte. Wird sich dieser Trend durchsetzen?

Dann rockten die Schulbands los. Als erstes trat die Band „Black Tears“ (Lisa-Marie, Julia, Franziska und Florian) auf. Danach spielte Lisa-Marie zwei ihrer eigenen Songs, „Verzweifelt“ und „Unzertrennliche Liebe“. An der Schule existiert eine weitere Band: „Years of a Demon“.

Sie folgten als nächstes. Der krönende Abschluss des Festes war der Auftritt der Band „Vor Ort“ mit Che und Phillip. Ihre Interpretation von „Knocking on Heavens Door“ ist uns heute noch im Ohr.

Die Reaktionen auf das Sommerfest waren ganz unterschiedlich. Pepe aus der 8c fühlte sich bei den Sprayern wohl, kritisierte aber, dass die Informationen über das Fest hätten besser in die Klassen gelangen müssen. Che-David aus der 10a hat der Fahrradparcour Spaß gemacht, jedoch die Musikauswahl der DJ's war nicht sein Stil. Louise aus der 9c hätte sich gewünscht, dass mehr Eltern zum Fest gekommen wären.

Die meisten Schüler und Lehrer fanden die Premiere des Sommerfestes gelungen und hoffen, dass das Fest im nächsten Jahr eine Neuauflage findet.

Linda Werner, Beatrice Steppa & Jenny Lorbeer

# Die NAJU-Gruppe hat Geburtstag Glückwunsch von „Rudi Rotbein“

Die Ortsgruppe der Naturschutzjugend (NAJU) aus Fredersdorf-Vogelsdorf blickt auf ein erfolgreiches „Arbeitsjahr“ zurück.

Das Maskottchen des Verbandes der NAJU, der Storch Rudi Rotbein, freut sich über engagierte Mädchen und Jungen. Acht Schülerinnen und Schüler aus fünften und sechsten Klassen der beiden Grundschulen des Ortes unter der Leitung von Dr. Dieter Gawenda sind seit einem Jahr erfolgreich und begeistert dabei, die Natur in unserem Umfeld zu unterstützen.

Regelmäßig alle 14 Tage trifft sich die Gruppe zu den verschiedenartigsten Unternehmungen. Unter dem Motto: „Die Natur ruft – wir sind die Antwort“, wurden im vergangenen Jahr vor allem im Schloßpark eine Igelburg errichtet und Sommerquartiere für Fledermäuse gebaut und angebracht. Beide Unterkünfte wurden angenommen, wie Kontrollen zeigten.

Aber auch zweimalige Parkreinigungsaktionen gehören zu den Leistungen der Jugendlichen. Es ist schon erstaunlich, wie viele leere Schnapsflaschen sich im Park verirren.

Eine Laubbaktion gegen die Miniermotte und Baumpflanzungen im Schlosspark sowie das Anlegen von Versuchsfeldern im Schulgarten und im Schlosspark und deren ständige Auswertung gehören ebenso zum Wirken der Gruppe.

Mit der Beräumung eines ehemaligen Funkbunkers der NVA in der Schönebecker Heide hat die Gruppe dank der

Foto: privat



Unterstützung der Berliner Stadtgüter GmbH (Eigentümer) der Gemeindeverwaltung und der AGENDA 21 des Ortes die Voraussetzung geschaffen, den Bunker zu einem Winterquartier für Fledermäuse auszubauen.

Gegenwärtig ist die Gruppe dabei, eine Dokumentation über die schönsten Bäume im Ort in den vier Jahreszeiten zu erstellen. Jeder „ausgewählte“ Baum wird durch die Gruppe im Umfang und Höhe gemessen.

Aber die Gruppe ist auch immer dort, wo es Neues und Interessantes auch außerhalb des Ortes zu erkunden gibt.

So waren die Jugendlichen auf Fossilsuche im Rüdersdorfer Museumspark, in der Ausstellung der EWE „Erleben

Sie Energie“ in Strausberg oder in der Chronik festgehalten. Die Gruppe erhielt. Besonderer Dank gilt den Berliner Messehallen.

Alle Gruppentreffen sind in einer Chronik festgehalten. Die Gruppe möchte sich bedanken für die Unterstützung die sie von privaten Sponsoren erhielt. Besonderer Dank gilt den beiden Grundschulen, dem Bund der Ruheständler, der Ortsgruppe und dem Regionalverband der NABU sowie der Entwicklungsgesellschaft „Stienitzsee-GmbH“. Sie stellte der Gruppe einen Bauwagen zur Ausgestaltung und Nutzung zur Verfügung. Unser Dank gilt auch den Gemeindevertretern, die die NAJU mit Fördermitteln unterstützen.

Dieter Gawenda

# Gemeindeführer im Amt bestätigt

(wt) Karsten Schulz ist von der Gemeindevertretung für weitere sechs Jahre als Gemeindeführer bestellt und zum Ehrenbeamten auf Zeit ernannt worden. Bürgermeister Wolfgang Thamm und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter dankten Gemeindeführer Karsten Schulz für „beeindruckende Leistungen für die Gemeinde“. Die Amtszeit von Karsten Schulz war bereits im Jahr 2000 einmal verlängert worden.

Gemeindeführer Karsten Schulz (l.), hier mit dem amtierenden Ortswehrführer Süd, Sebastian Sommer, ist sehr oft in den drei Ortswehren anzutreffen.

Der Bestellung zum Gemeindeführer ging eine Anhörung der Führungskräfte der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr (Ortswehrführer, Zug- und Gruppenführer) durch den Kreisbrandmeister Willy Rosow im Beisein des Bürgermeisters voraus. Die Kameradinnen und Kameraden schätzten die zurückliegende Arbeit des Gemeindeführers durchweg positiv ein. Das Votum der Gemeindevertretung fiel einstimmig aus.



Foto: Thonke

1977 • 29 Jahre • 2006

## Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern  
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21  
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41  
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de  
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

## Dolmetscher gesucht

Das Partnerschaftskomitee sucht, um die gegenseitigen Kontakte mit der Partnerstadt Marquette-lez-Lille noch enger ausbauen zu können, Dolmetscher für die französische Sprache.

Kontakt: B. Mlynkiewicz, Tel. (03 34 39) 8 35 29

Restaurant

# SPORTLERHEIM

GASTSTÄTTE • FREIZEITTRIFF • PARTYSERVICE

IHRE GEMÜTLICHE GASTSTÄTTE AM SPORTPLATZ FREDERSDORF

<p>Freitag</p> <p>1 großes Schnitzel inkl. 1 Kräuterschnaps 6,20 Euro</p>	<p>Sie wollen feiern? Nutzen Sie unseren Party- und Cateringervice Wir verwöhnen Sie!</p>	<p>Freitag</p> <p>Spare-Ribs-Essen mit Knoblauchbrot + 1 Bier 5,55 Euro</p>
---	---	---

MITTELSTRASSE • 15370 FREDERSDORF • TEL. 0 33 439. 155 78  
EMAIL: tsg-sportlerheim@gmx.de  
GEÖFFNET: TÄGLICH AB 17 UHR AUSSER MITTWOCHS  
IDEAL FÜR FAMILIEN-, BETRIEBS- UND TRAUERFEIERN

## Aus dem Vereinsleben

## Handballturnier der Minis

Zu einem Handballturnier der Jüngsten hatte die Olympische Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG) am Sonnabend, dem 28. Oktober 2006, in die Turnhalle in der Tieckstraße in Fredersdorf eingeladen.

Um auch den jüngsten Handballspielern die Möglichkeit des Wettbewerbs zu bieten, hat die OSG ein Turnier organisiert, bei denen die Altersgruppen im Mittelpunkt stehen, die sonst noch keinen Spielbetrieb in der Saison haben. Während es im Fußball ja auch eine F-Jugend gibt, muss im Handball das Fehlen dieser Altersgruppe durch Initiativen der Vereine ausgeglichen werden.

Ursprünglich drei Gastvereine haben das Angebot der OSG angenommen und eine Mannschaft zum Turnier angemeldet. Leider musste der HC Hennikendorf kurzfristig wieder absagen, so

dass vier Mannschaften der Jahrgänge 1998/99 am Turnier teilgenommen haben. Mit dabei waren der MTV 1860 Altdlandsberg, Eintracht Berlin und zwei Mannschaften des Gastgebers.

Zusätzlich gespielt haben noch 2 Mannschaften der OSG bis Jahrgang 2000 als „Bambini“. Diese beiden Teams wurden mit in den Spielplan integriert. Für sie war es größtenteils das erste Mal, das sie ein richtiges Spiel außerhalb des Trainings zu bestreiten hatten. Bei einem Spielergebnis von 2 : 1 und 0 : 1 zeigte sich hier, das beide Mannschaften etwa den gleichen Ausbildungsstand haben.

Eine ganz besondere Premiere gab es zur Siegerehrung des Turniers. Unter dem Beifall der ca. 150 Zuschauer sind die Mannschaften zur Siegerehrung durch eine Gasse Cheerleader einmarschiert, einer neuen Gruppe



Die Cheerleader in Aktion

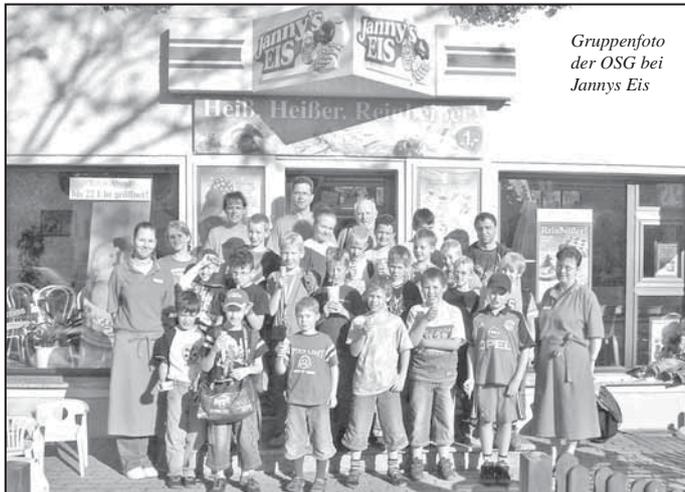
Foto: A. Witschetzky

der OSG. Für diese Gruppe war es der erste Einsatz bei einer Veranstaltung. Vor der Medaillenvergabe zeigten die speziell eingekleideten Mädchen in einem ersten Auftritt, was sie bereits erlernt haben. Die von Nadine Scheibel und Scarlett Nickel trainierte Promotionsgruppe hat diese Feuertaufe mit Bravour gemeistert und mit dem

Schlussbild einer Pyramide für Begeisterung in der Halle gesorgt.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es für alle Aktiven und ihre Betreuer Medaillen, alle haben ihr Bestes gegeben, und das wurde entsprechend honoriert. Als Resümee kann man feststellen, dass solch ein Turnier für die noch unerfahrenen Altersgruppen eine wichtige

Erfahrung ist. Vielen Dank an alle Helfer unter der Leitung von Klaus Häcker. Auch in Zukunft wird sich der Verein um die besonders wichtige Nachwuchsarbeit kümmern und es wird weiterhin derartige Veranstaltungen geben, bei denen die Jüngsten im Mittelpunkt stehen.

Andreas Witschetzky  
OSG-Pressewart

Gruppenfoto der OSG bei Jannys Eis

## Keine gefrorenen Herbstferien

Zu den Partnern der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG) gehört von Beginn an das von Ursula Hirschfelder geführte Eisgeschäft in der Fredersdorfer Platanenstraße. „Janny's Eis“, so steht es in großen Lettern über den Eingang zu lesen, und ganz in der Nähe von zwei Schulen gelegen wissen alle Kinder, dass sich dahinter viele leckere Sorten Gefrorenes finden lassen. Jede Saison gibt es wieder etwas neues, aber eins bleibt immer: die Gutscheine für die OSG-Kinder. Und dafür möchte sich der Verein mit all seinen Mitgliedern ganz herzlich bedanken, bevor Frau Hirschfelder und ihr fleißiges Team in den „Winterschlaf“ gehen.

Damit die Kalorien auch wieder abgebaut werden, hat die OSG auch dieses Jahr wieder die Herbstferien genutzt, um ein spezielles

Training für die Kinder von der C-Jugend bis zu den Minis (Jahrgänge 1992 bis 1999) durchzuführen. An den vier Trainingstagen waren jeweils ca. 20 Teilnehmer in die Turnhalle in der Tieckstraße gekommen, um unter Leitung von Klaus Häcker ihre Fähigkeiten im Handballspiel zu festigen und Neues zu probieren. Zusammen mit fünf Übungsleitern des Vereines wurde ein Stationsbetrieb durchgeführt, bei dem dann in kleinen Gruppen effektiv trainiert werden konnte. Selbstverständlich kam das Handballspielen auch nicht zu kurz, an allen Tagen wurde anschließend noch eine Trainingsspiel absolviert. Gut in Form kann es jetzt in die Fortsetzung der Spielsaison gehen, die ja für einige jetzt erst richtig beginnt.

Text + Foto: A. Witschetzky, OSG-Pressewart

## Die TSG „Rot-Weiß“ informiert:

## Übungsleiter gesucht

Für die Abteilung Bambini werden noch Übungsleiter gesucht. Die Abteilung hat die Zielstellung, Vorschulkinder spielerisch an eine sportliche Betätigung heranzuführen, sie auf den Kindergarten und die Schule vorzubereiten sowie sie im Weiteren bei Lust und Neigung für eine der Sportabteilungen der TSG zu begeistern. Die Abteilung betreut inzwischen mehr als 60 Kinder, und allen Beteiligten macht es große Freude in diesem Projekt mitzuwirken. Natürlich können Sie auch ihre eigenen Kinder mitbringen.

Sie sollten Freude am Umgang mit Zweibis Sechsjährigen und eine sportliche Grundeinstellung mitbringen. Die weitere Ausbildung zum Übungsleiter für diese Abteilung wird vom Sportverein organisiert.

Kontakt: Rüdiger Klaus,  
Tel. (03 34 39) 7 63 38, Funk: (0170) 2 74 84 01

## Neue Abteilungen in der TSG

Die TSG plant auf Grund der Nachfrage drei neue Abteilungen zu gründen, um das Spektrum des Sportangebots in der Gemeinde zu erweitern. Es handelt sich um die Abteilungen **Nordic Walking**, **Boccia** und **Kegeln**. Auch die bestehenden 12 Abteilungen sind für jung und alt offen. Interessenten melden sich bitte bei Rüdiger Klaus, Tel. (03 34 39) 7 63 38, Funk (0170) 2 74 84 01

<b>Fußball</b> Ansprechpartner: Malte Andritzki Telefon: 03 34 39 / 8 04 83 oder 0172 / 3 27 95 73 E-Mail: Andritzki280462@aol.com Internet: www.tsp-fredersdorf.de	<b>Fußball AH</b> Ansprechpartner: Mario Harder Telefon: 03 34 39 / 5 95 84 oder 0172 / 5 33 17 80	<b>Freizeitfußball</b> Ansprechpartner: Michael Vogel Telefon: 033439 / 8 16 14
<b>Volleyball</b> Ansprechpartner: Bernd Tietze Telefon: 03 34 39 / 7 76 01	<b>Tennis</b> Ansprechpartner: Georg Bethin Telefon: 03 34 39 / 7 97 15 oder 03 34 39 / 1 58 71 Internet: www.fredersdorf-tennis.de	<b>Handball</b> Ansprechpartner: Steffen Berricke-Pawlowski Telefon: 03 34 39 / 7 63 57 oder 0 33 41 / 36 00 (dienstl.) oder 0171 / 6 30 52 34 E-Mail: berricke_handball@gmx.de Internet: www.handballinfredersdorf.de oder www.fredersdorf-handball.de
<b>Motorsport</b> Ansprechpartner: Henning Müller Telefon: 03 34 39 / 8 10 06 Internet: www.candyteam.de	<b>Bambinis/ Kindersport</b> Ansprechpartner: Sandy Eckhart Telefon: 03 34 39 / 7 61 16	<b>Schach</b> Ansprechpartner: Michael Sebastian Telefon: 03 34 39 / 61 88 Internet: www.schachinfredersdorf.de E-Mail: info@schachinfredersdorf.de
<b>Pferdesport</b> Ansprechpartner: Torsten Jakubik Telefon: 03 34 39 / 5 00 25 oder 0160 / 1 55 60 38	<b>Gymnastik</b> Ansprechpartner: Petra Hennig Telefon: 03 34 39 / 7 61 16 Ansprechpartner: Heiderose Harder Telefon: 03 34 39 / 63 48	<b>Tischtennis</b> Ansprechpartner: Marcel Langerwisch Telefon: 03 34 39 / 7 56 68 oder 0151 / 12 35 93 23 E-Mail: tso-tischtennis@gmx.net

Alle Abteilungen, insbesondere jene, die in höheren Ligen spielen, würden sich über neue Mitglieder sehr freuen!

# Aus dem gesellschaftlichen Leben der Volkssolidarität

In den Monaten August bis Oktober fanden elf Klubnachmittage statt. Natürlich hatten wir wieder eine vielfältige Palette von Themen, die von unseren Mitgliedern gern angenommen werden:

Professor Dr. Sc. Manfred Kliem hielt einen Vortrag über den Schlosspark, der Journalist Herr Grimm sprach zum Thema: „Der Islam und wir“ und zwei sehr schöne Videovorträge über den Loro-Park auf Teneriffa von den Vogelfreunden sowie über den Urlaubsort Bojanice von Kurt Michalke waren etwas für die Allgemeinbildung. Für Herz und Seele waren die Auftritte des „Seniorenbrett 1“ der Volkssolidarität und des Tanztheaters aus Strausberg. Natürlich fehlten die beliebten Tanznachmittage mit DJ „Bongart“ und DJ „Uwe“ und die Ehrung der Geburtstagskinder des Monats nicht. Der große Grillnachmittag mit Musik von „Alfred“ war ein weiterer Höhepunkt.

In den folgenden Monaten laden wir zu unseren Interessengemeinschaften (IG) Skat, Rückenschule mit Musik, Kegeln und Kreatives gestalten ein. Die IG „Kreatives Gestalten“ trifft sich alle 14 Tage montags in der Begegnungsstätte. Wer noch ein kleines Geschenk für Weihnachten benötigt, sollte sich kurzfristig bei den „kreativen Damen“ umsehen. Alle Termine der IG's finden Sie im Veranstaltungsplan der Gemeinde, der monatlich im Ortsblatt veröffentlicht wird. Beachten Sie auch die Veröffentlichungen zu weihnachtlichen und Silvesterfeiern.

Die IG „Kegeln“ trifft sich ebenfalls alle 14 Tage im Hotel Flora. Der ständige Wechsel an der Spitze zeigt, dass mit etwas Üben auch ein Sieg möglich wird.



Die Seniorengruppe mit ihren französischen Freunden

Foto: Leibscher

- |        |                     |                                   |
|--------|---------------------|-----------------------------------|
|        | <u>Normalkegler</u> | <u>Fortgeschrittene</u>           |
| 14.8.  | Klaus Janik         | Wolfgang Schweitzer               |
| 28.8.  | Karin Both          | Horst Österreich                  |
| 11.9.  | Hermann Günster     | Werner Knut / Wolfgang Schweitzer |
| 25.9.  | Hermann Günster     | Wolfgang Schweitzer               |
| 9.10.  | Klaus Janik         | Werner Knut                       |
| 23.10. | Astrid Knut         | Klaus Garlin                      |

Auf Einladung der Seniorenvereinigung unserer Partnerstadt Marquette-lez-Lille in Frankreich besuchten vom 29.9. bis 3.10.2006 20 Senioren und vier Maler der Malgruppe „Art“ unsere französischen Freunde. Der Empfang durch

die Senioren, das Partnerschafts Komitee und die Stadtverwaltung war ganz herzlich. Die Gasteltern nahmen uns wieder in voller Freundschaft auf. Einige Senioren konnten die Seniorenresidenz von Marquette-lez-Lille erleben.

Am Samstag wurde in einer restaurierten Kirche vom Bürgermeister Herrn Jean Delebarre und dem Vorsitzenden der Seniorenvereinigung, Cesar Qliuce, eine Bilderausstellung eröffnet, in der auch einige Bilder unserer Maler gezeigt wurden. Bei einer Stadtbesichtigung machten wir uns mit Lille vertraut, einer schönen Stadt, die vor zwei Jahren Kulturstadt Europas war. Sicher ist eine weitere Besichtigung notwendig, um all die

Sehenswürdigkeiten und Kulturgüter nur annähernd zu erfassen.

Am Sonntag zeigten die Frauen von Marquette-lez-Lille in einer Ausstellung im Rathausaal ihr handwerkliches Können in der Kreuzstichteknik. Nachmittags besuchten wir die „Lagunenstadt“ Brügge in Belgien. Die Stadt hat ihren mittelalterlichen Scharm auch heute noch erhalten. An den vielen Kanälen befinden sich alte Speicher und wunderschöne alte Bürgerhäuser, die vom Reichtum der Stadt im Mittelalter Zeugnis ablegen. Durch einen Kanal war Brügge auch Seehandelsstadt.

Den Höhepunkt unserer Reise bildete jedoch der Tanznachmittag mit den französischen Senioren in ihrer Begeg-

nungsstätte. Nach kurzen Begrüßungsreden der beiden Vorsitzenden, die beide mit viel Beifall aufgenommen wurden, begann der Tanznachmittag, bei dem sich die Senioren näher kennen lernten. Wir können von unseren französischen Freunden besonders die Offenheit und die Unkompliziertheit beim Umgang mit Fremden lernen, so können auch Sprachbarrieren überwunden werden.

Nach viel zu kurzem Aufenthalt folgte der Abschied am 3.10. Während herzlicher Umarmungen brachten alle ihren Willen zum Ausdruck, die Zusammenarbeit zwischen unseren Gemeinden weiter zu gestalten und alle freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Walter Neuber, Vorsitzender

## Spendenaufwurf für neue Lichterkette

Drei Jahre war in der Advents- und Weihnachtszeit die über 20 Meter hohe Tanne an der Fredersdorfer Kirche mit Lichterketten geschmückt. Die Feuerwehrkameraden aus Süd ermöglichten dies



mit ihrem „Einsatz Lichterkette“. Ihnen dafür einen herzlichen Dank. Viele Fredersdorfer erfreuten sich daran. Durch eine Havarie im letzten Jahr konnte der Baum nicht geschmückt werden. Eine Neuschaffung von Lichterketten ist notwendig. Hierfür bitte ich im Namen der Kirchengemeinde um Ihre Spende. Gern wollen wir mit Ihrer Hilfe und dem Einsatz der Feuerwehrkameraden den Baum wieder erstrahlen lassen.

Am Vorabend zum 1. Advent, dem 2. Dezember, wollen wir am Abend in der Konzertpause bei Glühwein und Tee die Baumbeleuchtung in Betrieb nehmen. Herzliche Einladung dazu. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Es spielen die Deutschen Meister „Berliner Akkordeonisten“ mittelalterliche Musik sowie Werke von Johann S. Bach bis hin zu Johann Strauß. Deutsche und internationale weihnachtliche Melodien werden dem Konzert einen festlichen Rahmen geben.

Helfen Sie mit, dass die große Tanne ab diesem Jahr wieder im Lichterglanz erstrahlt. Spenden werden im Büro der Kirchengemeinde, in der Kastanien-Apotheke sowie im Katharinenhof im Schlossgarten entgegengenommen. Überweisungen sind möglich unter:

Bank: Ev. Darlehensgenossenschaft, BLZ: 10060237, Konto: 160440 Verwendungszweck: Kennziffer 66, Weihnachtsbaum Fredersdorf. Eine steuerabsetzbare Spendenbescheinigung stellen wir gern aus.

Mit Dank und herzlichen Grüßen  
Pfarrer Rainer Berkholz

Foto: R. Berkholz

**ARETA**  
GmbH

Altlandsberger  
• Recycling • Erd- & Tiefbau  
• Abriß

### Beton-Tankstelle

erdfeuchter, fix und fertig gemischter Beton lieferbar bzw. abzuholen (bis 5 Stunden Verarbeitungszeit)

☎ **Bestellung: 033438/6 10 50 • Anlage: 033438/1 53 09**

Königsweg an der Mühle • 15345 Altlandsberg  
geöffnet: Mo-Fr 6-17 Uhr • Sa 7-14 Uhr

**BHI**

BERND HUNDT IMMOBILIEN

Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen  
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



### Suche für vorgemerzte Kunden

Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –  
sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

### Susanne Wichert-Herzog Rechtsanwältin



Sonnenstraße 24  
15370 Petershagen

Tel. 03 34 39/8 26 14  
Fax 03 34 39/89 36

mail@ra-wichert-herzog.de

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Zivilrecht
- Sozialrecht

Zugelassen bei allen Landes- und Oberlandesgerichten



*H erzlichen G lückwunsch allen J ubilaren,  
die in der Z eit vom 16. N ovember 2006  
bis 13. D ezember 2006 ihren G eburtstag feiern*

Döbbert, Johanna	am 16.11.	zum 86. Geburtstag	Keller, Hans	am 01.12.	zum 77. Geburtstag
Fedtke, Käthe	am 16.11.	zum 82. Geburtstag	Kuppe, Erna	am 01.12.	zum 82. Geburtstag
George, Edith	am 16.11.	zum 76. Geburtstag	Petri, Ingeborg	am 01.12.	zum 80. Geburtstag
Hauptmann, Edeltraut	am 16.11.	zum 85. Geburtstag	Pfeiffer, Dieter	am 01.12.	zum 73. Geburtstag
Linke, Horst	am 16.11.	zum 70. Geburtstag	Sanewski, Gerhard	am 01.12.	zum 75. Geburtstag
Horn, Erika	am 17.11.	zum 93. Geburtstag	Garlin, Edeltraud	am 02.12.	zum 70. Geburtstag
Neumann, Ursula	am 17.11.	zum 73. Geburtstag	Ketzler, Engelbert	am 02.12.	zum 72. Geburtstag
Conrad, Lothar	am 18.11.	zum 79. Geburtstag	Sattler, Elvira	am 02.12.	zum 81. Geburtstag
Geister, Horst	am 19.11.	zum 73. Geburtstag	Winsel, Ingeborg	am 03.12.	zum 79. Geburtstag
Gudzinski, Ilse	am 19.11.	zum 79. Geburtstag	Arndt, Adelheid	am 04.12.	zum 70. Geburtstag
Matschencz, Ingeburg	am 19.11.	zum 78. Geburtstag	Fromm, Herbert	am 04.12.	zum 77. Geburtstag
Dr. Völter, Siegfried	am 19.11.	zum 79. Geburtstag	Jede, Gustav	am 04.12.	zum 72. Geburtstag
Dudlitz, Ingeborg	am 20.11.	zum 81. Geburtstag	Schäfer, Brigitte	am 04.12.	zum 79. Geburtstag
Sturm, Inge	am 20.11.	zum 70. Geburtstag	Steffen, Helene	am 04.12.	zum 89. Geburtstag
Berger, Lisa	am 21.11.	zum 86. Geburtstag	Wilczynski, Christel	am 04.12.	zum 70. Geburtstag
Pohl, Alice	am 21.11.	zum 92. Geburtstag	Janas, Josef	am 05.12.	zum 82. Geburtstag
Röhr, Klaus	am 21.11.	zum 71. Geburtstag	Raabe, Hans	am 05.12.	zum 76. Geburtstag
Winkler, Helga	am 21.11.	zum 70. Geburtstag	Schröder, Erwin	am 05.12.	zum 95. Geburtstag
Knobel, Christel	am 22.11.	zum 70. Geburtstag	Graener, Georg	am 06.12.	zum 78. Geburtstag
Kusch, Gerhard	am 23.11.	zum 74. Geburtstag	Griesert, Gertraud	am 06.12.	zum 78. Geburtstag
Massow, Lore	am 23.11.	zum 72. Geburtstag	Hanack, Ruth	am 06.12.	zum 97. Geburtstag
Rosenfeld, Erika	am 23.11.	zum 77. Geburtstag	Imiela, Liesbeth	am 06.12.	zum 72. Geburtstag
Bethin, Eva	am 24.11.	zum 86. Geburtstag	Kaaden, Ilse	am 06.12.	zum 90. Geburtstag
Hagemann, Otto	am 24.11.	zum 73. Geburtstag	Klose, Günter	am 06.12.	zum 72. Geburtstag
Müller, Elsa	am 24.11.	zum 83. Geburtstag	Nestler, Gertraude	am 06.12.	zum 83. Geburtstag
Poschadel, Waltraud	am 24.11.	zum 71. Geburtstag	Penschke, Erika	am 06.12.	zum 87. Geburtstag
Assmann, Gertrud	am 25.11.	zum 74. Geburtstag	Richter, Gerhard	am 06.12.	zum 70. Geburtstag
Dommer, Christfried	am 25.11.	zum 80. Geburtstag	Bubber, Fritz	am 07.12.	zum 76. Geburtstag
Täubel, Gertrud	am 25.11.	zum 86. Geburtstag	Garz, Marie	am 07.12.	zum 78. Geburtstag
Wolnicz, Renate	am 25.11.	zum 73. Geburtstag	Gruner, Wolfgang	am 07.12.	zum 70. Geburtstag
Andersen, Hildegard	am 26.11.	zum 87. Geburtstag	Kuch, Günter	am 07.12.	zum 72. Geburtstag
Kraft, Kurt	am 26.11.	zum 74. Geburtstag	Nawrotzky, Dieter	am 07.12.	zum 70. Geburtstag
Ristow, Horst	am 26.11.	zum 74. Geburtstag	Peetz, Annemarie	am 07.12.	zum 91. Geburtstag
Schaak, Hans-Joachim	am 26.11.	zum 73. Geburtstag	Poschadel, Edeltraud	am 07.12.	zum 74. Geburtstag
Weiss-Lange, Ruth	am 26.11.	zum 80. Geburtstag	Schmücker, Ernst	am 08.12.	zum 75. Geburtstag
Patzlaff, Egon	am 27.11.	zum 73. Geburtstag	Maka, Hildegard	am 09.12.	zum 77. Geburtstag
Preis, Lotte	am 27.11.	zum 81. Geburtstag	Müller, Ursula	am 09.12.	zum 78. Geburtstag
Schwede, Günter	am 27.11.	zum 81. Geburtstag	Varduhn, Käthe	am 09.12.	zum 81. Geburtstag
Schwuchow, Christa	am 27.11.	zum 76. Geburtstag	Ludwig, Edith	am 10.12.	zum 71. Geburtstag
Gronenberg, Margarete	am 28.11.	zum 91. Geburtstag	Klose, Kurt	am 11.12.	zum 75. Geburtstag
Klatte, Arno	am 28.11.	zum 79. Geburtstag	Magister, Günter	am 11.12.	zum 77. Geburtstag
Krömer, Gisela	am 28.11.	zum 79. Geburtstag	Paschke, Anneliese	am 11.12.	zum 75. Geburtstag
Richter, Raimund	am 28.11.	zum 70. Geburtstag	Perlitz, Willi	am 11.12.	zum 92. Geburtstag
Naujok, Ursula	am 29.11.	zum 74. Geburtstag	Tyborski, Margarete	am 11.12.	zum 89. Geburtstag
Tietz, Else	am 29.11.	zum 96. Geburtstag	Grosch, Klaus	am 12.12.	zum 70. Geburtstag
Wagner, Gerhard	am 29.11.	zum 78. Geburtstag	Goslar, Margret	am 13.12.	zum 81. Geburtstag
Wilms, Karl-Heinz	am 29.11.	zum 85. Geburtstag	Grunau, Ruth	am 13.12.	zum 73. Geburtstag
Gräßler, Gertrud	am 30.11.	zum 85. Geburtstag	Jeske, Bruno	am 13.12.	zum 78. Geburtstag
Pangert, Irma	am 30.11.	zum 83. Geburtstag	Schulz, Klara	am 13.12.	zum 95. Geburtstag
Baumann, Lydia	am 01.12.	zum 82. Geburtstag			

## Veranstaltungen

## Veranstaltungskalender der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

November/Dezember 2006

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
20.11.	14 Uhr	<b>IG Kreatives Gestalten</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
22.11.	18 Uhr	<b>„Stil- und Farbberatung“ für junge Frauen</b> Fachberatung von Cornelia Anschutz, Fachberaterin für Hautpflege Veranstalter: Kinder- und Jugendklub; Eintritt frei Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
22.11.	14 Uhr	<b>Faschingseröffnung mit DJ Elke</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
25.11.	17 Uhr	<b>„Das Geheimnis von Vennhues“ – Erstlesung mit dem Autor Stefan Holtkötter (Jhg. 1976)</b> Nach seinem Debüt „Fundort Jannowitzbrücke“ stellt er seinen 2. Kriminalroman vor; Eintritt 5 €, ermäßigt 4 € Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
26.11.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
28.11.	16.30 Uhr	<b>Puppenbühne „Rabatz“ für Kinder</b> Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
29.11.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag mit dem „Kleinen Clubchor“</b> aus Strausberg Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
1.12.	15.30 Uhr	<b>11 Jahre Katharinenhof im Schlossgarten mit Konzert</b> Veranstalter: Katharinenhof im Schlossgarten Ort: Restaurant im Katharinenhof, E.-Thälmann-Str. 29, Fredersdorf Süd
2.12.	15.30 Uhr	<b>Adventskonzert – Festliche Musik mit dem Blechbläserensemble „Jubals Hörner“ aus Darmstadt und dem Männerchor „Eiche 1877“</b> Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd In der Pause Kaffee und Kuchen, Eintritt: 5 €, Kinder unter 10 Jahren frei Kartenverkauf ab 21.11. im Rathaus Lindenallee 3 / Zimmer 102 und an der Tageskasse
9–11.15 Uhr		<b>Frauen in Fahrt: Schwesterlichkeit und Rivalität – große Frauen der Bibel: Martha und Maria</b> Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €
4.12.	14 Uhr	<b>Klubnachmittag: Kreatives Gestalten</b> Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
	13 Uhr	<b>Klubnachmittag mit Musik</b> , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
6.12.	16 Uhr	<b>Nikolaustag: Plätzchen backen mit Kindern und Jugendlichen</b> Veranstalter: Jugendklub, Ort: Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
7.12.	18.30 Uhr	<b>Treffen der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf</b> Veranstalter: NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf Treffpunkt: Sportlerheim/Sportplatz Fredersdorf, Mittelstraße
7.12. und 8.12.	14–17 Uhr	<b>Seniorenweihnachtsfeiern der Gemeinde</b> Vorweihnachtliches Programm bei Kaffee und Kuchen Veranstalter: Gemeindeverwaltung und Seniorenbeirat Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd Karten sind erhältlich ab 21.11. über Volkssolidarität, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27 und im Rathaus, Lindenallee 3, Zi. 102 – Eintritt frei
8.12.	19.30 Uhr	<b>Unternehmerstammtisch: Freie Diskussionsrunde und Kegeln</b> Veranstalter: Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
9.12.	17–21 Uhr	<b>Große Sportgala für Kinder und Jugendliche</b> Veranstalter: Olympische Sportgemeinschaft und die Abteilung Breitensportprojekt „OLYMPIA“ des Kreissportbundes MOL e.V. Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd
10.12.	15.30 Uhr	<b>Adventskonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“</b> Veranstalter: ev. Kirche, Ort: ev. Kirche in Vogelsdorf
13.12.	14 Uhr	<b>Weihnachtsfeier – Musik mit den Seefeldern</b> Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V.
14.12.	19.30 Uhr	<b>Autorenlesung „Der Geschmack des Ostens“ – vom Essen, Trinken und Leben in der DDR – mit der Autorin Jutta Voigt</b> Veranstalter: Gemeindebibliothek, Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 € Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
16.12.	16 Uhr	<b>Kinderveranstaltung – mit dem Autor Harald Linstädt: „Im Weihnachtsspielzeugmärchenland“ – Spielzeug und Geschichten ums Spielzeug</b> Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd Veranstalter: Gemeindebibliothek
17.12.	9–12 Uhr	<b>Briefmarken-Tauschbörse</b> Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd,

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
	17 Uhr	<b>Weihnachtsmusik im Kerzenschein</b> Veranstalter: ev. Kirche, Ort: ev. Kirche, Verdriesplatz, Fredersdorf Süd
18.12.	14 Uhr	<b>Kegeln im Hotel Flora</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
22.12.	18 Uhr	<b>Weihnachtsliedersingen im Möbelhaus Höffner mit dem Männerchor „Eiche 1877“</b> Veranstalter: Möbel Höffner, Ort: Möbel Höffner, Gewerbegebiet, Vogelsdorf
24.12.	22 Uhr	<b>Musik und Texte zur Heiligen Nacht</b> Veranstalter: ev. Kirche, Ort: ev. Kirche, Verdriesplatz, Fredersdorf Süd
31.12.	19 Uhr	<b>Silvesterfeier</b> , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Um Voranmeldung wird gebeten! Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

**Jeden 2. und 4. Montag, ab 17.30 Uhr: Treff in der Heimatstube, Alte Schule, Platanenstraße 15**

**Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69**

9, 10.30 und 14 Uhr: Rückenschule mit Musik / Veranstalter: Volkssolidarität  
18 Uhr: Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene – Malgruppe ART

**Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren**

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

**Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80**

**Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67**

9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Spiering und Frau Zabel

**Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90: Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen**

**OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg:** jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr, Beratung zur Venengesundheit

*Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de). Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.*

## Veranstaltungen im Kreiskulturhaus

<b>30. November/1. Dezember 2006, je 9.30 Uhr</b> 11. Schultheatertage der Förderschule Worin	<b>Großer Silvesterball</b> <b>Beschwingt und heiter ins Jahr 2007</b> Tanzshow – Silvesterbuffet – flotte Rhythmen Für gutes Gelingen sorgen das Waldhotel Seelow, DJ Klaus, das Tanztheater Strausberg und das Team des Kulturhauses. Kartenpreis: 50 € Taxishuttle kann gegen Aufpreis organisiert werden. Ab sofort können Sie Karten für den diesjährigen Silvesterball bestellen und abholen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
<b>Samstag, 2. Dezember 2006, 15 Uhr</b> Weihnachtsgala der Volkstanzgruppe Seelow e.V.	<b>mittwochs, 14-tägig, 18 Uhr / 20 Uhr</b> Tanzschule Gertischke Anfragen unter Telefon: 033678/6 36 63
<b>Montag, 4. Dezember 2006, 9.30 Uhr</b> „Das geheimnisvolle Geschenk“ „Was ist, wenn der Weihnachtsmann vergessen hat, wo ich wohne? Dann bekomme ich kein Geschenk!“ Dieser Gedanke lässt dem Hasenjungen Hops keine Ruhe. Er reißt von zu Hause aus, um dem Weihnachtsmann entgegen zu gehen. Sein Mut und seine Neugierde verlassen ihn.	<b>Jeden Donnerstag, 17.00 Uhr</b> Weight-Watchers-Treffen mit der Kursleiterin Martina Weiske
<b>Weihnachts- und Spielzeugausstellung vom 5. bis 20. Dezember 2006</b> Mit dem Besuch der Ausstellung können Sie sich und Ihren Kindern die Zeit bis Weihnachten verkürzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr	<b>Mittwoch, 9. Januar 2007, 15 Uhr</b> Das große Volksmusikfest zum Neuen Jahr mit Andy Borg, Katharina Herz, Oliver Thomas und den Hainich Musikanten
<b>Samstag, 9. Dezember 2006, 20 Uhr</b> Tanz im Advent	<b>Sonntag, 14. Januar 2007, 15 Uhr</b> Neujahrskonzert Das Team des Kulturhauses wünscht allen Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2007.
<b>Sonntag, 10. Dezember 2006, 15 Uhr</b> Weihnachtskonzert – Bei Kaffee und Stollen genießen Sie das Weihnachtskonzert zum 2. Advent mit großen und kleinen Künstlern aus der Region	<i>Änderungen vorbehalten!</i> <b>Kartenvorverkauf:</b> Dienstag/Donnerstag: 10–18 Uhr Mittwoch: 10–17 Uhr
<b>Mittwoch, 13. Dezember 2006, 18.30 Uhr</b> Musikcafé – Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Seelow laden Sie zu ihrem selbst organisierten musikalischen Programm ein.	<i>Kreiskulturhaus „Erich Weinert“, Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow, Tel. 03346/2 78, Fax 03346/ 85 39 04, <a href="http://www.kultur-in-mol.de">www.kultur-in-mol.de</a>, <a href="mailto:kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de">kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de</a> /eine Einrichtung der Kultur GmbH Märkisch-Oderland</i>
<b>Donnerstag, 14. Dezember 2006, 14 Uhr</b> Weihnachtsfeier der Senioren der Stadt Seelow	
<b>Donnerstag, 21. Dezember 2006, 16 Uhr</b> Weihnachtliches Konzert mit dem ukrainischen Tanz- und Gesangsensemble „Sbrutsch“	

## Einladung zur öffentlichen Mitgliederversammlung

Sozialverband Deutschland, Kreisverband Märkisch-Oderland, Ortsverband Doppeldorf, Lessingstr. 56, 15370 Petershagen, Tel. 033439-5 93 60, Fax 033439-58 56 02, sovd-doppeldorf@web.de

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1  
Tag: am Donnerstag, dem 23.11.2006, um 19.00 Uhr  
Thema: **Gaspreiserhöhung – was nun?**  
Tipps und Informationen zum Verhalten gegenüber dem Gasversorger bzw. dem Vermieter



Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und Seniorenbeirat

## Seniorenweihnachtsfeiern in Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

wie in jedem Jahr laden wir Sie zu einem gemütlichen vorweihnachtlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.

Die Veranstaltungen finden am Donnerstag, dem 7. Dezember, und am Freitag, dem 8. Dezember, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd, statt.

### Veranstaltungsprogramm

- 14 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister und die Mitglieder des Seniorenbeirats anschließend gemeinsame Kaffeetafel  
15 Uhr Kulturprogramm gestaltet von Kindern aus Fredersdorf-Vogelsdorf danach gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern

Ende der Veranstaltung gegen 17 Uhr. Die Veranstaltungen sind barrierefrei für Rollstuhlfahrer.

Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und Seniorenbeirat. Der Eintritt ist frei.

Die Karten sind erhältlich ab 21.11. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27 und im Rathaus, Lindenallee 3, Zi.102, Frau Mlynkiewicz, telefonische Vorbestellungen unter Sachgebiet Kultur: (03 34 39) 8 35 29

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Wolfgang Thamm  
Bürgermeister

Werner Krahl  
Vorsitzender des Seniorenbeirats

## Veranstaltungen im Gutshaus Altlandsberg

- 2.12. 16.00 Uhr Satire im Gutshaus „Deutschland über alles ...“. Ein Tucholsky-Abend mit Alfred Müller, Solveig Müller u. Rolf Markert (Flügel); Eintritt 13 € Kartenbestellungen unter 033438-644-11; Karten erhältlich im Gutshaus u. Stadinfo  
6.12. 19–21 Uhr Barminggespräch; Referentin: Blandine Wittkopp; Thema: Ergebnisse archäologischer Untersuchungen in Kirchen und Ostbrandenburg  
7.12. 15.00 Uhr Lesestunde mit Frau Edel „Vorweihnachtliche Geschichten“ Altersgruppe 3–7 Jahre; Einlass: 14.30 Uhr  
9.12. 15.30 Uhr MUSIZI Berlin „Peter geht durch den Märchenwald“; Ein Konzert f. Kinder (ab 4 Jahre) u. Erwachsene, Einlass: 15 Uhr; Preis: 4 €  
16.12. Weihnachtskonzert – Klavier der Musikklasse von Fr. Huang-Niemand  
18.12. Weihnachtskonzert – Klavier der Musikklasse von Fr. Raab

## Seminar: „Leben bis zum Abschied – Wie man Sterbenden hilfreich zur Seite stehen kann“

Samstag, 18. November 2006, 10 bis 14 Uhr, im Ev. Gemeindehaus Fredersdorf  
Leitung: Pfarrerin i.R. Gisela Sept-Hubrich, Kosten: 5 €

*Evangelische Erwachsenenbildung im Landkreis Märkisch-Oderland  
Anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz  
Evangelisches Pfarramt, Ernst-Thälmann-Str.30 a/b, 15370 Fredersdorf, Tel. 033439/6222*

## Großes Kunstprojekt des Kunst- und Kulturverein Mühle in Märkisch-Oderland

Vom 1. September bis zum 20. Oktober 2007 wird in Märkisch Oderland ein großes Kunstprojekt stattfinden. Das Märkisch Oder S5 Kunstprojekt wird von Neuenhagen über Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf nach Strausberg in Geschäftsräumen, hinter privaten Fenstern, in Vorgärten und entlang einiger Baumalleen mit außergewöhnlicher Kunst zu sehen sein. Der Künstler Rainer Denjeé wird das Projekt leiten.

Dafür sucht der Kunst- und Kulturverein Mühle noch Kunstschaffende aus den Bereichen

Malerei, Grafik, Fotografie und Kleinplastik. Teilnehmer (Beitrag: 25 Euro), können sich ab heute bis zum 1. März 2007 bewerben. Der Bewerbung sind fünf Objektfotos im Format 13x18 cm beizulegen.

**Bewerbungen sind zu richten an:**  
Kunst- und Kulturverein Mühle, Postfach 41 in 15363 Neuenhagen bei Berlin.  
Infos und Anmeldeformulare gibt es unter [www.kunstvereinmuehle.de](http://www.kunstvereinmuehle.de) oder über Email: [kunstver-ein-muehle@gmx.de](mailto:kunstver-ein-muehle@gmx.de)

### Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer

**01805-58 22 23 970**

zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer

**01805-58 22 23 245**

zu erreichen.



**Kastanien Apotheke**



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01487A02

## Bereitschaft der Kastanien-Apotheke



**Donnerstag, 16. November**  
**Mittwoch, 29. November**  
**Dienstag, 12. Dezember**  
**Montag, 25. Dezember**

Dauerbereitschaft: 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow

# Denkmalgeschütztes Stallgebäude

## Stallgebäude auf dem Gutshof



Foto aus dem Archiv von Herrn Siegfried Groß

Auf dieser alten Aufnahme sehen wir ein Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, in einer für unsere Region damals typischen Bauweise für bäuerliche Wirtschaftsgebäude: Die Wände wurden als gezwickelte Feldsteinmauer in Kombination mit Backsteinmauerwerk errichtet, wobei die Backsteine für die komplizierteren Stellen wie Fenster- und Türumrandungen verwendet wurden. Es war der Stall für die Tiere des Fredersdorfer Gutshofes. Am Ende des Stalles führte ein Weg zu einer Brücke über das Fredersdorfer Mühlentfließ, über die die Kühe zur Weide geführt wurden. Zur Wendezeit war das Gebäude noch einigermaßen in Schuss. Danach wurden in diesem Gebäude alte Autoreifen gelagert.

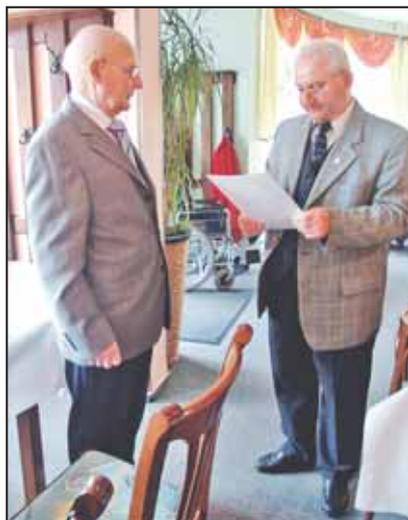
## Stallruine heute



Foto: Manfred Jagnow

1993 brannte der Stall plötzlich. Die Altreifen und leider auch das Dach verbrannten, es stehen nur noch die Außenwände. Zurzeit ist das Gelände um den Stall völlig vermüllt, außer Bergen von Schutt habe ich mindestens 9 Autowracks festgestellt. Bäume und Sträucher machen sich breit, sogar im Gebäudeinnern. Inzwischen wurden die Gebäude aus dem 19. Jahrhundert auf Betreiben unseres Heimatvereins unter Denkmalschutz gestellt. Könnte man dieses Ensemble im historischen Stil wieder aufbauen, wäre ein Schandfleck beseitigt und Fredersdorf-Vogelsdorf um eine Attraktion reicher. Hier, mitten im historischen Ortskern, wäre dann Platz für Vereine, für einen Gemeindefaal, für eine Heimatstube und ähnliches.

# Kurt Michalke feierte 90. Geburtstag



Walter Neuber gratuliert im Namen der Volkssolidarität

Kurt Michalke wurde am 30. Oktober 90 Jahre alt. Der gelernte Zimmermann ist Alteinwohner von Fredersdorf. Seinen Geburtstag feierte er im Kreise seiner Weggefährten und Bekannten. Bürgermeister Wolfgang Thamm und Ex-Bürgermeister Siegfried Giesler ließen es sich nicht nehmen, dem Jubilar ihre Glückwünsche zu überbringen.

Der Jubilar hat sich durch seine ehrenamtliche Tätigkeit, darunter in der Volkssolidarität, in der Gemeinde bekannt gemacht. Schon zu DDR-Zeiten hat er für die Volkssolidarität eine wertvolle Arbeit geleistet, so zum Beispiel beim Aufbau des Seniorenheims in Fredersdorf Nord.

Im Juni 1992 war er Mitglied des Initiativkomitees zur Wiedergründung einer Ortsgruppe der Volkssolidarität. Lange Jahre war er als Stellvertretender Vorsitzender und als Mitglied des Beirats tätig. Kurt Michalke hat Vieles aus dem Vereinsleben fotografisch festgehalten und damit für die Chronik der OG unschätzbare Dienste geleistet. Die zahlreichen Reisevorträge zu unseren Klubnachmittagen, interessant vorgetragen und reich mit Bildern ausgestattet, trugen wesentlich zur Belebung unseres Vereinslebens bei.

Im Namen der OG gratulieren wir Kurt Michalke recht herzlich zum Jubiläum, wünschen ihm alles Gute und bedanken uns für seine aktive Arbeit in der OG.

Walter Neuber Vorsitzender der OG der Volkssolidarität

# Das Blasorchester der Feuerwehr wurde 35 Jahre alt

(wt) Am 4. November beging das Blasorchester der Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf mit einem festlichen Konzert sein 35jähriges Bestehen. Mit einem Ausschnitt aus dem Schaffen des Klangkörpers von „Dem Morgenrot entgegen“ bis zu modernen Inszenierungen klassischer Musik und von Volksliedern deutete der Klangkörper sein sehr umfangreiches Repertoire an. Die Zuhörer, von denen man dem gelungenen Konzert mehr gewünscht hätte, dankten es mit herzlichem Beifall. Der Dank des Bürgermeisters zum

Jubiläum war dem Blasorchester gewiss, verbunden mit der Erwartung, dass das Orchester auch in Zukunft das kulturelle Leben der Gemeinde bereichert. Bereits im Juli ehrte Michael Bahr vom Katharinenhof im Schlossgarten die Kameradinnen und Kameraden anlässlich eines Konzerts mit 35 roten Rosen zum Jubiläum. Von den Gründungsmitgliedern waren damals beim Konzert mit dabei: Simone Münzner, Klaus Tessmer, Reinhard Zehl, Bernd Weiß und Klaus Sprockhoff.

Foto: Thonke



**Meisterbetrieb Jens Krüger**  
**Raumausstatter**

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29  
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: jensekrueger@web.de  
 Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

**Köbler & Partner Service GmbH**  
 Meisterbetrieb

**Wir sind im WINTER immer für Sie da!**

Wir übernehmen für Sie:

- Winterdienst • Pflege von Grünanlagen
- Gehwegreinigung • Glas- und Gebäudereinigung
- Hausmeisterservice

15370 Vogelsdorf, Dorfstraße 12, direkt an der B1/5  
 Tel. 03 34 39/5 93 16, Fax 03 34 39/7 77 10  
 www.koebler-partner.de, info@koebler-partner.de

**Glas- und Gebäudereinigung**

- Unterhaltsreinigung in Büros, Firmengebäuden sowie Privathaushalten
- Fensterreinigung einschließlich Wintergärten
- Reinigung von Textilbelägen

**Viol Reinigungsservice**  
 Inhaber: A. Kuhnke  
 Tel. (03 34 39) 7 74 28  
 Rüdersdorfer Str. 19 • 15370 Vogelsdorf  
 „Ihr Problem – unsere Lösung“

**ATZ Fredersdorf** **auto PARTNER**  
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU  
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, F/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

# Kindermusical von der Prinzessin Aglaia und dem durchgebrannten Hofmusiker

(wt) Am 25. Oktober führten Kinder vom Mühlenfließ Kinderchor in der evangelischen Kirche das Kindermusical „Aglaia“, unter der Leitung von Doris Sommer und Christine Luther und der musikalischen Begleitung am Klavier durch Regina Wyrwich, auf. Kinder und Erwachsene verfolgten mit Begeisterung die Handlung des Verfassers Andreas Hantke.

Der Prinzessin Aglaia ist der Hofmusiker mit der Köchin durchgebrannt. Die Musik fehlt der Prinzessin sehr. Es ergeht der Aufruf, dass der Musiker der die Prinzessin mit seinem Spiel aufzuheitern vermag, diese zur Frau bekommt. Nachdem sich eine ganze Reihe Musiker vorstellen, die von der Prinzessin, der Jury und dem Hofstaat bewertet werden, findet sich mit Osinda am Ende der Richtige.

Foto: Thonke



**NUK** Elektrik  
Inspektion  
Klimaservice  
Karosserie

**KFZ - Meisterbetrieb**

große Pkw-Inspektion inkl. 4 x Radwechsel  
nur **55,-€**  
zzgl. Material, wenn notwendig

Bruchmühler Straße 26  
15370 Petershagen  
Telefon 033439-1 77 44

**Zäune - Vergitterungen  
Geländer - Treppen**

**BAUSCHLOSSEREI**  
Ing. Wolfgang Becker  
Petershagener Straße 74  
15370 Fredersdorf  
Tel. (03 34 39) 5 95 14

Ihr Anzeigenberater:  
Dr. Wolfgang Thonke,  
Tel. (0 33 41) 42 30 90

**SONNENSTUDIO**  
Fina

Sonnen  
und  
Wohlfühlen

Es begrüßt Sie herzlich Yvonne!

☎ (03 34 39) 5 20 25  
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr • Sa/So 10-20 Uhr

\*Nur solange der Vorrat reicht!

**GEROLSTEINER**  
STILLE QUELLE  
MEDICIN

Kasten (12 x 0,75 l)  
**4,99 €\***  
(1l = 0,59 €)  
+ 3,30 € Pfand

**GEROLSTEINER**  
Naturell

Kasten (6 x 1,5 l)  
**4,99 €\***  
(1l = 0,55 €)  
+ 2,40 € Pfand

**GEROLSTEINER**  
SPRUDEL

Kasten (12 x 0,7 l)  
**4,99 €\***  
(1l = 0,59 €)  
+ 3,30 € Pfand

**Wiebe's  
Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41  
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**Taschentücher  
gibt's im Supermarkt.  
Blut nicht.**

**Deutsches Rotes Kreuz**

**SPENDE  
BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos 0800 11 949 11  
oder [www.DRK.de](http://www.DRK.de)

Das nächste **ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF**  
erscheint am 14. Dezember 2006.

**Kunstschmiede  
Schlosserei, Schlüsseldienst  
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81  
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27  
Internet: [www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de)  
e-mail: [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)